27.09.2022 Mittelbayerische Zeitung

Gold und Silber bei der EM in Spanien

Von Franz Pretzl

Die Reise der beiden Triathletinnen des TV Burglengenfeld Emma Roidl und Pam Mittermeier zu den European Championships der europäischen Triathlon Union nach Bilbao im Baskenland hatte sich mehr als gelohnt. So strahlten Emma Roidls Augen als ihr bei Siegerehrung die Silbermedaille im Crossduathlon umgehängt wurde. Noch eins drauf setzte Pam Mittermeier die sich den EM-Titel im Crosstriathlon in der W 40 hart erkämpfte.

Pam Mittermeier eroberte sich den EM Titel in der W 40

Die Anspannung vor dem Großereignis war bei beiden TV -Mädels deutlich zu spüren. Schon allein der Flug und die Weiterreise per Auto zum Wettkampfort in die Umgebung von Bilbao ließ die Herzen der beiden TV -Ausdauerspezialistinnen höherschlagen. Ihr Herzschlag erhöhte sich noch nach den Streckenbesichtigungen, denn es gab nur ein Wort „Steil ist geil“. Extrem viele Höhenmeter forderte die letzten Körner der TV-Ausdauerspezialistinnen und war mehr als EM gerecht. Bei Roidl im Crossduathlon warteten 6,9 km Trailrunning mit 444 Höhenmetern, 21 km Mountainbiken mit 1200 Höhenmetern und nochmals 3 km Trailrunning mit 165 Höhenmeter mit vielen Pfaden und Trails auf sie. Zwar nicht viele Trails dafür immer steile Rampen mit über 20 Prozent forderten Pam Mittermeier mit 1100 Höhenmeter auf nur 24 MTB-Kilometer und 7,4 Trailrun mit 183 Höhenmetern

Emma Roidl hat sich, wegen fehlender Schwimmmöglichkeit für den Crossduathlon entschieden und durfte als Erste ran. Mit einem guten Gefühl und top vorbereitet lief sie bewusst den ersten Part, wegen der vielen Höhenmeter, locker an. Nachdem Zuruf eines Helfers an der 1. Verpflegungsstation „you have done the worst part“ ließ sie bergab ihren Beinen bis in die Wechselzone freien Lauf. Nach dem Sprung aufs Mountainbike blies sie bereits als Zweite ihrer Altersklasse zur Jagd auf die Führende. So richtig in Fahrt kam sie auf den herrlichen Trail Abfahrten und düste dann erholt und mit viel Druck in die Anstiege. Zusammen mit einer Französin machte sie Platz um Platz gut und sah vor der letzten Abfahrt die Führende nur noch 300 m vor sich. Leider verhinderten im schwierigem Downhillpart einige langsamere Konkurrentinnen ihren Parforceritt, da man nicht überholen konnte. Nach der fünfbesten Radzeit aller Damen versuchte sie im letzten Part zwar noch Gas zu geben. Doch die Aufholjagd hatte ihr einige Körner gekostet und so musste sie wegen einem sich anbahnenden Oberschenkelkrampf ihr Tempo drosseln. Mit einer großen Energieleistung auf den restlichen 3 Kilometern verteidigte sie ihren Platz und lief freudestrahlend als Gesamtsechste aller

Hochzufrieden war Emma Roidl die gleich Silber bei ihrem ersten internationalen Start holte.

Frauen und noch vor einigen Elitestarterinnen auf dem Marktplatz in Bizkaia ins Ziel. Damit erfüllte sie gleich in ihrem ersten internationalen Start den Traum von einer Medaille mit der Vizeeuropameisterschaft in der W 20. „Es war echt cool und hat richtig Spaß gemacht“ so Emma Roidl.

Nach zwei Tagen ungeduldigen Wartens war es auch für Pam Mittermeier im Crosstriathlon in Urdaibai an der Atlantikküste soweit. Besser als gedacht, im Mittelfeld, entstieg sie voller Tatendrang nach 1000 Metern den Fluten des Meeres. Doch dann gab es bei Pam Mittermeier nach dem Verlassen der Wechselzone kein Halten mehr. Als wäre sie mit einem E-Bike unterwegs schnupfte sie eine Konkurrentin nach der anderen und fühlte sich auf den steilen Rampen sauwohl. So stieg ihr Adrenalin und die Freude am Wettkampf je mehr sie überholte und so wurden die 24 MTB-Kilometer ein Fest für sie. Mit dem viertbestem Rad Split aller Damen übernahm sie die Führung und schnürte zum Endspurt ihre Trail Laufschuhe. Auch die steilen Rampen und Treppen auf dem 7,4 km Trailrun entlang der Steilküste kamen der kraftvollen TV-Powerfrau sehr entgegen. So kam sie hervorragend ins Rollen, stürmte mit kurzen schnellen Schritten die Rampen hoch und ließ bergab die Beine sausen. So in Fahrt verteidigte sie mit dem besten Laufsplit in ihrer Altersklasse ihren Spitzenplatz und stand nach knapp 3 Stunden als strahlende Siegerin und neue Europameisterin in der W 40 im Ziel. Sie freute sich immens, da ihre Familie sie voll dabei unterstütze und sie ihren Traum verwirklichen konnte.